



## Kurs Ökonomie für unabhängige Gewerkschafter:innen

Dieser zweiteilige Kurs bietet eine Einführung in die Ökonomie und in die elementare Wirtschaftsstatistik, wobei die Zielsetzung der **praktische Einsatz** des erworbenen Wissens in der gewerkschaftlichen Arbeit ist. Im Vordergrund steht hierbei die Beschreibung des wirtschaftlichen Geschehens und weniger die ökonomischen Theorien dazu.

Im ersten Teil behandeln wir unter anderem folgende Themen: Worauf muss man achten, wenn man mit volkswirtschaftlichen **Daten** argumentiert? Was sind **Bruttoinlandsprodukt** und **Lohnquote**? Was versteht man unter **Inflation** und warum gibt es diese? Warum ist die **kalte Progression**? Wie errechnet man Realeinkommen? Warum gibt es **Arbeitslosigkeit** und warum existieren für Österreich zwei Arbeitslosenquoten? Was ist **Arbeitsproduktivität** und was hat es mit der sogenannten **Benya-Formel** auf sich? Warum entsteht ohne Wirtschaftswachstum Arbeitslosigkeit? Was ist der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Einkommen und dem Medianeinkommen? Was ist der **Gini-Koeffizient** und welche **Armutsindikatoren** gibt es? Was ist der Unterschied zwischen dem unbereinigten und dem bereinigten **Gender-Pay Gap**? Und schließlich: Wo sind welche Daten zu finden?

Im zweiten Teil wird der Bogen weiter gespannt und wir verwenden das **Marktdiagramm** für einfache Analysen von Vorgängen auf Märkten. Wir beschäftigen uns mit **Monopolen**, **Oligopolen** und **Kartellen** und klären, warum es sich dabei um Marktversagen handelt. Wir treffen die wichtige Unterscheidung zwischen **Konjunktur** und langfristigem **Wirtschaftswachstum** und gehen der Frage nach, inwieweit ein hohes Wachstum wünschenswert ist und inwieweit nicht. Weiters sehen wir uns zwei wichtige Akteure des Wirtschaftsgeschehens näher an: Erstens den **Staat**, der wichtige Aufgaben in der Wirtschaft hat. Inwieweit kann der Staat Schulden haben und muss er sie zurückzahlen? Zweitens das **Eurosystem**, das über die Höhe der Zinsen einen Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen ausübt. Mit den sogenannten externen Effekten und öffentlichen Gütern lernen wir weitere Fälle von **Marktversagen** kennen. Dazu gehören im weiteren Sinn auch **makroökonomische Instabilität** und ökonomische **Ungleichheit**. Darauf basierend wird gezeigt, wie der **Neoliberalismus** ein falsches Bild von Ökonomie zeichnet. Einige Ausführungen über die **Beiträge prominenter Ökonom:innen** runden den Kurs ab.

Der Kurs wird gehalten von Alfred Stiglbauer, Ökonom und Betriebsrat in der Oesterreichischen Nationalbank.

Der erste Teil des Kurses findet am **Freitag, den 10. März** (16 bis 19 Uhr) und am **Samstag den 11. März 2023** (9.30 bis 17 Uhr) statt.

Der zweite Teil ist am **Freitag, den 21. April** (16 bis 19 Uhr) und am **Samstag, den 22. April** (9.30 bis 17 Uhr).

Anmeldungen und Rückfragen an [raphael.haag@ug-oegb.at](mailto:raphael.haag@ug-oegb.at)